

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0250/2010

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

04.05.2010

Betrifft

Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen im Bereich Kolde-Ring bis Orléans-Ring/Horstmarer Landweg

Beratungsfolge

18.05.2010	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
27.05.2010	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
02.06.2010	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Bericht

Bericht:

Anlass:

Der Rat der Stadt Münster hat der Vorlage V/0997/2008 „Fortschreibung des Masterplanes Verkehrsunfallprävention 2008 und Aufstellung eines Verkehrssicherheitsprogramms Münster 2009-2013“ am 13.05.2009 zugestimmt.

Auf der Grundlage des Verkehrssicherheitsprogramms sollen mit besonderer Priorität die Planungen zur Entschärfung der Unfallhäufungsstellen und deren bauliche Umsetzung in Verbindung mit der achsenweisen Modernisierung der Lichtsignalsteuerung bearbeitet werden.

Für 2010/11 sind die Überarbeitung und Modernisierung der Lichtsignalsteuerung auf der Achse E (II. Westtangente) vorgesehen. Besondere Berücksichtigung bei deren Modifizierung sollen hierbei die Sicherheitsbelange der Fußgänger und Radfahrer finden. Für die in dem Verkehrsunfallgutachten der Unfallforschung des Gesamtverbandes der Versicherer (GDV) ausgewerteten Unfallhäufungsstellen auf diesen Achsen wurden daraufhin bauliche Optimierungsmaßnahmen geplant.

Maßnahmen:

Im Einzelnen sind bauliche Verbesserungen an den folgenden Knotenpunkten vorgesehen:

Achse E

Planerische Besonderheit

Im Bereich des westlichen Ringes existieren zahlreiche Radverkehrsverbindungen aus den angrenzenden Stadtgebieten, die aufgrund der Trennwirkung des Ringes im Zweirichtungsverkehr angebunden sind. Diese von den Bürgern Münsters hoch frequentierten Verbindungen existieren bereits seit Jahrzehnten und haben sich insgesamt sehr bewährt. Trotzdem dürfen Radwege im Zweirichtungsverkehr nur in besonderen Ausnahmefällen zu gelassen werden, da diese für kreuzende Verkehrsteilnehmer ein besonders hohes Sicherheitsrisiko bergen.

Umso wichtiger ist es daher, die bewährten und zu erhaltenden Zweirichtungsradwege verkehrssicher an das existierende Straßennetz anzubinden und über die angrenzende Signalanlage gesichert zu führen. Mit dem Erhalt der Zweirichtungsradwege hat sich die Verwaltung gegenüber den Argumenten der Polizei und dem o. g. GDV-Gutachten durchgesetzt, die grundsätzlich dessen vollständige Aufgabe vorsehen. Lediglich im folgenden Punkt wurde übereinstimmend für die Aufgabe des Zweirichtungsradweges plädiert:

Kolde-Ring – zwischen Weseler Str. und Von-Stauffenberg-Str.

Auf der südlichen Straßenseite vor dem Gebäude des Landwirtschaftliche Versicherungsverein Münster a.G. (LVM) verläuft ein baulich angelegter Einrichtungsradweg am Kolde-Ring. Dieser wird durch einen auf dem Gehweg aufgetragenen durchgehenden Markierungsstrich ergänzt, der es dem Radverkehr gestattet, in Gegenrichtung bis zur Von-Stauffenberg-Str. zu fahren. An dieser Einmündung entstehen unnötigerweise Konfliktbereiche zwischen Radfahrern und Kfz-Führern, die an dieser Stelle nicht unbedingt mit Radverkehr aus der „falschen“ Richtung rechnen.

Eine verkehrssichere richtungsgebundene Anbindung für den Radverkehr existiert auf der korrekten rechten Straßenseite des Kolde-Rings. Es besteht daher das Ziel, im Zuge der laufenden Sicherheitsbestrebungen diese nicht unkritische und konfliktträchtige Radverkehrsführung in Gegenrichtung aufzugeben. Eine unnötige Gefahrenstelle wird damit abgebaut.

Um für die Mitarbeiter der LVM die sinnvolle direkte Radwegeverbindung zum zentralen Zufahrtsbereich und den dortigen Abstellplätzen zu ermöglichen, soll der Vorschlag unterbreitet werden, eine eigenständige, ca. 80 m lange Radwegverbindung in den vorgelagerten Rasen- und Grünflächen des Verwaltungsgebäudes Kolde-Ring 21 anzulegen. Auf diese Weise würde es den beiden Ordnungspartnern Stadt und LVM gemeinsam gelingen, einen weiteren Sonderfall der Verkehrsführung zu beseitigen, der dazu beiträgt, die existierenden Verkehrsregeln durch eindeutige und nachvollziehbar gestaltete Radverkehrsanlagen zu unterstützen.

Auf die sonst erforderliche bauliche Aufweitung der Radwege im Zuge der Legalisierung eines zusätzlichen Zweirichtungsradweges kann somit im Bereich des südlichen Gehweges und der Dreiecksinsel an der Weseler Str. verzichtet werden.

Mecklenbecker Str. / Kolde-Ring / Scharnhorststr. / Kardinal-von-Galen-Ring, inkl. Radweganbindung Bismarckallee

Die neue Fahrspuraufteilung mit doppeltem Linksabbieger aus der Mecklenbecker Str. in den Kardinal von Galen Ring (K-v-G-Ring) wird in eigener Phase geführt. Der daraus folgende kombinierte Geradeaus-Rechts-Fahrstreifen wird der notwendigen Leistungsfähigkeit gerecht. Eine eigene Phase für die Rechtseinbieger aus der Scharnhorststraße in den K-v-G-Ring wird im Schatten der Linksabbieger vom K-v-G Ring in die Scharnhorststraße abgewickelt. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit, die Radfahrerquerung von der Westseite des K-v-G-Ring über den vorhandenen Zweirichtungsradweg in die Radfahrstraße Bismarckallee konfliktfrei zu gestalten. Die Querung wird mit einer Rotmarkierung auf dem K-v-G-Ring angelegt, der weitere Verlauf des Zweirichtungsradweges erkennbarer durch Markierungen gestaltet. Im südlichen Quadranten des Knotenpunktes wird für die Fußgänger über die Mecklenbecker Straße eine Auftrittsfläche angelegt, in die der Mast der Signalanlage verlegt wird. Radfahrer aus der Mecklenbecker Straße können damit unsignalisiert rechts abbiegen und kreuzende Radfahrer bis zum Kolde-Ring vorfahren.

Sentruper Str. / K-v-G-Ring / Annette-Allee

Erstmaliges Anlegen von Schutzstreifen und Radschleuse in den Zufahrten Sentruper Straße und Annette-Allee einschließlich Auffangradwege für frei rechtseinbiegende Radfahrer. Geradlinige Radwegführung auch auf der Westseite des Rings unter Bereitstellung der notwendigen Auftrittsfläche für Fußgänger. Für aus dem K-v-G-Ring linksabbiegende Radfahrer werden abzumarkierende Aufstelltaschen im ausreichenden Abstand zum Kfz-Verkehr des Rings angelegt, die sich im direkten Sichtfeld vor den ausfahrenden Kraftfahrzeugen der beiden Seitenstraßen befinden. In der Annette-Allee wird der Radverkehr zukünftig auf der Zufahrtsstraße des Mövenpick-Hotels geführt. Die indirekte Radwegführung im Zuge der Fußgängerquerung des Rings entfällt.

K-v-G-Ring / Vesaliusweg

Im südwestlichen Quadranten wird die Auftrittsfläche zum Signal zu Lasten der Einfahrt in die Busbucht vergrößert. Für den linksabbiegenden Radfahrer aus dem K-v-G-Ring werden Aufstelltaschen abmarkiert. Aus diesem Grund werden die vorhandenen Radfahrerfurten über den K-v-G-Ring zurückgebaut. Der Radweg auf der Westseite des K-v-G-Rings darf nördlich der Niels-Stensen-Straße als Verbindung zur Waldeyerstraße in beide Richtungen befahren werden. Dieser Zweirichtungsradweg wird auf 3,0 m verbreitert.

Die geplante Haltlinie im Radweg und die geplanten Furten werden neu markiert.

- Radweganbindung Jungeblodtplatz -

Der existierende Zweirichtungsradweg zum Jungeblodtplatz stellt für den Radverkehr eine attraktive und direkte Zufahrtsmöglichkeit zu den dortigen Universitätsgebäuden dar. Der bauliche Zustand des Zweirichtungsradweges entspricht nicht den erforderlichen Sicherheitskriterien. Eklatante Defizite existieren sowohl im Einmündungsbereich zur Niels-Stensen-Str. als auch auf Höhe des Abzweigs zur Straße Jungeblodtplatz. Im weiteren Verlauf der Straße Jungeblodtplatz existieren uneindeutige Radverkehrsführungen, die für alle Verkehrsteilnehmer ein beträchtliches Sicherheitsrisiko bergen.

Daher besteht die Notwendigkeit, die Radverkehrsführung in diesen Bereichen ebenfalls zu optimieren.

- Eckgrundstück Vesaliusweg 14 -

Die vorhandenen Bordsteinabsenkungen verleiten im nordwestlichen Quadranten der Kreuzung Kraftfahrzeugführer dazu, die Geh- / Radweganbindung zum Eckgrundstück Vesaliusweg 14 widerrechtlich vom Ring aus zu befahren. Das existierende Sicherheitsrisiko wird durch Errichtung

von Absperrbügel zu den Nebenanlagen des K-v-G-Ringes beseitigt. Das Grundstück bleibt über die existierende Zufahrt im Vesaliusweg für Kraftfahrzeuge uneingeschränkt erschlossen.

Waldeyerstr. / K-v-G-Ring / Hüfferstr. / Rishon-Le-Zion-Ring, inkl. Radweganbindung Domagkstr. und Robert-Koch-Str.

Die Optimierungsmaßnahmen an der Kreuzung beziehen sich primär auf die anforderungsgerechte und gesicherte Führung des Radverkehrs. Sowohl von der Domagkstraße als auch von der Robert-Koch-Str. erfolgen verkehrssichere Anbindungen des Radverkehrs im Zweirichtungsverkehr, die entsprechende Anpassungen in der Kreuzung erfordern.

Die überbreite freie Rechtsabbiegespur aus der Hüfferstr. wird künftig signalgeregelt geführt und zugunsten einer verbesserten Radverkehrsführung auf ihre notwendige Breite zurückgebaut. Hieraus kann eine verbesserte Sichtbeziehung zum Kfz-Verkehr umgesetzt werden, bei der die Radverkehrsführung linear über die Dreiecksinsel fortgeführt wird.

Einsteinstraße / Rishon-Le-Zion-Ring

Die Radfahrerfurt über die östliche Knotenzufahrt der Einsteinstraße wird näher an den Ring verlegt. Dazu wird die Mittelsinsel etwas zurückgebaut. Die Radfahrbeziehungen von und zu der Dreiecksinsel im nordöstlichen Quadranten werden gestreckt. Der vorhandene Rechtsabbieger aus der Einsteinstraße in den Orléans-Ring wird signalisiert, daraus ergeben sich neue LSA Standorte.

Der Radweg über den Orléans-Ring wird in beide Richtungen freigegeben und auf 3,0 m verbreitert. Im südlichen Knotenpunktbereich werden die Aufstellflächen für den Radfahrer vergrößert.

Die geplanten Haltlinien im Radweg und im Rechtsabbieger, sowie die geplanten Furten werden neu markiert.

Coesfelder Kreuz / Albert-Schweitzer-Straße

Auf der nördlichen Seite wird der gepl. Zweirichtungsradweg über die Corrensstraße auf 3,0 m verbreitert. Das Abfahren von der Dreiecksinsel wird gestreckt. Auf der westlichen Seite des Knotenpunktes werden für den links abbiegenden Radfahrer Aufstellflächen hergestellt. Im südöstlichen Quadranten wird der vorhandene Zweirichtungsradweg ausgebaut und durch die geplante Vergrößerung der Grünfläche wird ein Radwegende deutlicher gemacht.

Die geplanten Haltlinien im Radweg und die Radfahrerfurten werden neu markiert.

Orléans Ring / Wilhelmstraße

Das Abfahren von den Dreiecksinseln wird gestreckt, somit entstehen gerade Linienführungen. Radfahrer in die Wilhelmstraße werden von der Dreiecksinsel direkt auf die Fahrbahn geleitet, wo ein geplanter Radfahrstreifen angeboten wird.

Um die Verbindung Corrensstraße über die Apffelstaedtstraße zum Horstmarer Landweg zu gewährleisten, wird auf der westlichen Seite der vorh. Radweg auf 3,0 m verbreitert und als Zweirichtungsradweg freigegeben.

Die vorhandene Bushaltestelle auf der Rechtsabbiegerspur der Apffelstaedtstraße in Richtung Orléans Ring wird anforderungsgerecht befestigt.

In drei Quadranten werden für den links abbiegenden Radfahrer Aufstellflächen hergestellt.

Die geplanten Haltlinien in der Fahrbahn und im Radweg, die Radfahrerfurten und der Radfahrstreifen werden neu markiert.

Orléans Ring / Horstmarer Landweg

Für den links abbiegenden bzw. für den rechts einbiegenden Radfahrer wird ein Zweirichtungsradweg erstellt. Dieser schließt sich an den vorhandenen Zweirichtungsradweg (entlang des Orléans-Rings) an. Der geplante Radweg hat eine Breite von 3,0 m und wird mit einer Mittelmarkierung hergestellt. Der Einrichtungsradweg aus der nördlichen Richtung wird geradlinig auf den vorhandenen Zweirichtungsradweg geführt, somit entsteht eine zusätzliche Grünfläche. Diese verdeutlicht dem links abbiegenden Radfahrer das Radwegende. Die vorhandene Feuerwehrezufahrt am Orléans-Ring wird zurückgebaut.

Kosten / Finanzierung:

Die Gesamtkosten für die baulichen Maßnahmen einschließlich Anpassung der Beleuchtung und Signalisierung (Hardware) betragen ca. 567.500 €. Bisher stehen im I-Plan 2009-2012 jährlich 400.000 € für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Rahmen der Straßenunterhaltung und 100.000 € für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung.

Die Umsetzung der Modernisierung der Lichtsignalsteuerung sowie die baulichen Maßnahmen auf der Achse E sind für das II. Halbjahr 2010 / I. Halbjahr 2011 vorgesehen.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

1. Kolde-Ring - Weseler Str. bis Von-Stauffenberg-Str.
2. Mecklenbecker Str. / Koldering / Scharnhorststr. / K-v-G-Ring, inkl. Radweganbindung Bismarckallee
3. Sentruper Str. / K-v-G-Ring / Annette-Allee
4. K-v-G-Ring / Vesaliusweg
5. Radweganbindung Jungeblodtplatz
6. Eckgrundstück Vesaliusweg 14
7. Waldeyerstr. / K-v-G-Ring / Hüfferstr. / Rishon-Le-Zion-Ring, inkl. Radweganbindung Domagkstr. und Robert-Koch-Str.
8. Einsteinstraße / Rishon-Le-Zion-Ring
9. Coesfelder Kreuz / Albert-Schweitzer-Straße
10. Orléans Ring / Wilhelmstraße
11. Orléans Ring / Horstmarer Landweg